



# Erfahrungsbericht

Einjähriges Studium an der  
University of Abertay Dundee  
Dundee, Schottland

Dauer: WS 2006 / SS 2007

Kurs: BSc (Hons) Web Design & Development (Stage 4)

—

## **Lanquetin Nicolas**

Student der Medieninformatik  
Hochschule der Medien, Stuttgart  
nicolas.lanquetin@hdm-stuttgart.de



UNIVERSITY  
*of*  
ABERTAY DUNDEE

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbereitung des Aufenthaltes</b>	<b>1</b>
1.1	Zimmer-Suche . . . . .	1
1.2	Anreise . . . . .	1
<b>2</b>	<b>Studium im Gastland</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Aufenthalt im Gastland</b>	<b>3</b>
3.1	Die ersten Wochen: Orientation und Induction . . . . .	3
3.2	Leben in Dundee und Schottland . . . . .	3
<b>4</b>	<b>Praktische Tipps</b>	<b>4</b>
4.1	Geld . . . . .	4
4.2	Internet-Zugang . . . . .	4
4.3	Einkaufen . . . . .	4
4.4	Strom . . . . .	4
4.5	Sprache . . . . .	5
4.6	Partys . . . . .	5
<b>5</b>	<b>Persönliche Wertung des Aufenthalts</b>	<b>5</b>

## Erlaubnis zur Veröffentlichung

Hiermit erlaube ich dass dieser Bericht gespeichert und kopiert werden darf, in jeder Form und ohne der Erlaubnis des Unterschriebenen.

Nicolas Lanquetin



## 1 Vorbereitung des Aufenthaltes

Für den Aufenthalt sind keine besonderen Vorbereitungen notwendig. Man kann sich jedoch vorab für ein Zimmer bewerben und sollte frühzeitig die Reise planen. Kulturelle Unterschiede und praktische Tipps wie z.B. das Eröffnen eines Bankkontos erhalten die Studenten während dem sog. *induction-* und *orientation week*.

### 1.1 Zimmer-Suche

#### Universitäts-Wohnheime

Die Universität bietet Zimmer mitten in der Stadt an. Die Zimmer kosten in der Regel zwischen 200 und 333 Pfund. Meine persönliche Wohnheim-Empfehlung: Victoria Chambers und Meadowside. Sie liegen zentral in der Stadt und gleich neben der Universität. Dafür zählen sie allerdings zu den teuersten. 2007 werden neue Wohnheime gebaut sein.

Man sollte sich frühzeitig um eine Bewerbung eines Universitätszimmers kümmern. Es ist möglich sich direkt über das Internet zu bewerben, sobald man die Studium-Zusage bekommen hat. Man erhöht damit wesentlich die Chancen auf ein Zimmer, da sich viele Bewerber über den langsameren Postweg bewerben.

#### Private Zimmer

Einige Studenten bevorzugen eine Zimmersuche vorort oder mieten zu mehreren eine Wohnung. Meistens fällt die Miete für solche Zimmer sehr viel niedriger aus.

### 1.2 Anreise

Bei guter Planung sollte man für die Anreise aus Deutschland mit Kosten von etwa 100-140 Euro rechnen<sup>1</sup>.

**Flugzeug** Mit British Airways kommt man von Stuttgart über London nach Edinburgh für 90 Euro bei rechtzeitiger Buchung. Interessant sind auch folgende Angebote: [www.tuifly.com](http://www.tuifly.com), [www.germanwings.de](http://www.germanwings.de), [www.easyjet.com](http://www.easyjet.com), etc.

---

<sup>1</sup>Stand: August 2006

**Bahn** Innerhalb von Grossbritannien fahren Bahnen verschiedener Gesellschaften. Wenn man früh bucht, sind die Preise in Ordnung. Mehr Auskunft: [www.nationalrail.co.uk](http://www.nationalrail.co.uk)

**Bus** Langstreckenbusse sind in Grossbritannien sehr billig und müssen im voraus gebucht werden. Ich empfehle die Firma Megabus ([www.megabus.co.uk](http://www.megabus.co.uk)) um z.B. von Glasgow oder Edinburgh nach Dundee zu fahren. Innerhalb von Dundee fahren etliche Busse und das Bus-Netzwerk ist relativ kompliziert. Am besten lässt man sich einen Fahrplan über [www.dundee-travelinfo.com](http://www.dundee-travelinfo.com) ausgeben oder fragt Personen direkt vor Ort.

Man kann sich auch bei Anreise am 2. September<sup>2</sup> in Edinburgh gratis von einem Meet-and-Greet Service am Flughafen abholen lassen. Dieser bringt einen dann direkt an die UAD, wo man bereits weitere internationale Studenten trifft.

## 2 Studium im Gastland

Das Studium an der UAD (University of Abertay Dundee) besteht aus Jahrgängen die in 2 Semester von jeweils vier-einhalb Monaten aufgeteilt sind. Man kann im dritten oder im vierten Jahr einsteigen und erhält als Abschluss einen BSc bzw. einen BSc (Hons). Das einjährige Studium wird für europäische Studenten vom SAAS finanziert und ist deshalb kostenfrei.

Die UAD ist insbesondere für ihre Kurse Biotechnologien und Spieleentwicklung berühmt, bietet jedoch etliche weitere Kurse an, insbesondere Business Kurse. Die Anzahl der Vorlesungen entspricht in etwa der eines Studium an einer Fachhochschule. Allerdings wird von den Studenten sehr viel extra-universitäres Arbeiten verlangt. Abgaben von Hausarbeiten finden regelmässig statt, sodass die meiste Arbeit selbständig zu Hause bewältigt werden muss. Praktika gibt es keine.

Das Studium ist sehr theoretisch ausgelegt und erfordert viel Schreiben. Die meisten internationalen Studenten empfinden das Niveau der UAD als weniger anspruchsvoll verglichen mit ihrer Heimatshochschule, auch wenn der Arbeitsaufwand bei der UAD manchmal höher ausfällt.

Die Vorlesungen sind aufgeteilt in sog. *core* und *optional modules*. Core modules sind vorgeschrieben, wobei die optional modules dem Studenten die Möglichkeit bieten sich mit Themen zu befassen die ihnen besonders interessieren.

In Web Design & Development (Jahrgang 4) besteht die Hälfte des Jahresaufwands aus dem sog. *Honours Project*. Die Studenten können sich ein eigenes Forschungsthema ausdenken bei welchem sie eine Forschungsfrage beantworten

---

<sup>2</sup>Stand: WS06

und ein Prototyp erstellen. Sie treffen regelmässig ihren Betreuer und Professoren um den Verlauf des Projektes zu besprechen.

## 3 Aufenthalt im Gastland

### 3.1 Die ersten Wochen: Orientation und Induction

#### Orientation Week

Die Teilnahme am *orientation week* ist freiwillig. Sie findet in der ersten September-Woche statt und gibt eine grobe Einführung in das Studium und die schottische Kultur. Zudem erleichtert sie um einiges das Immatrikulieren und gibt praktische Tipps für internationale Studenten.

Ich empfehle sehr am orientation week teilzunehmen. Dadurch habe ich etliche erste Bekanntschaften gemacht und die Stadt und das Nachtleben besser kennengelernt.

#### Induction Week

Die Woche nach dem orientation week ist die sog. *induction week*, bei welchem man hauptsächlich nochmal die selben Informationen wie in der vorigen Woche bekommt.

### 3.2 Leben in Dundee und Schottland

Mit etwa 170.000 Einwohnern ist Dundee die viertgrösste Stadt Schottlands. Die Stadtmitte ist jedoch recht klein und man begegnet immer wieder bekannte Gesichter, ähnlich wie in einem Dorf. Die Stadt bietet viele Ausgehmöglichkeiten mit ihren drei Clubs und sämtlichen Pubs. Jeden Abend finden Parties internationaler Studenten statt bei denen meistens jeder Willkommen ist. Auch die Universität kümmert sich für Veranstaltungen im Studentenzentrum.

Die Universität bietet darüber hinaus die Möglichkeit Sportvereinen beizutreten, sodass man auch hier die Gelegenheit hat sich abzulenken oder neue Bekanntschaften zu machen.

Auch die Kosten liegen tiefer als bei grösseren schottischen Städten, insbesondere was die Clubs und Pubs betrifft. So kann man in einem Club sogar ein Bier für einen Pfund bekommen.

Nennenswert ist auch die Hilfsbereitschaft der Schotten, die einem bei Problemen oder Unklarheiten mit Freude weiterhelfen werden.

## 4 Praktische Tipps

### 4.1 Geld

Um Gebühren einzusparen habe ich noch in Deutschland Euros in Pfund umgewechselt und diese dann bar mitgenommen. Der Wechselkurs ist sehr viel besser in Deutschland. Man sollte genug Geld einplanen, da die Kosten in Schottland doch erheblich höher sind. Auch das Eröffnen eines Bankkontos ist in Schottland eine Hürde und nimmt relativ viel Zeit in Anspruch (zwei bis drei Wochen).

### 4.2 Internet-Zugang

Leider sind alle Wohnheime ohne Internet ausgestattet<sup>3</sup>. Man sollte sich daher mit den Mitbewohnern einen Internetzugang teilen. Neben DSL ist es in manchen Regionen auch möglich Internet über Kabel zu bekommen; eine gute Lösung da Gebühren für die British Telekom dabei wegfallen (siehe z.B. [www.telewest.co.uk](http://www.telewest.co.uk) mit 10 Mbit Flatrate). Die ersten Wochen in Dundee kann man auch mit dem Internetzugang der Bücherei überbrücken.

### 4.3 Einkaufen

Die meisten Supermärkte sind sehr teuer. Ich empfehle die Hauptnahrungsmittel beim wesentlich billigerem Lidl einzukaufen, von welchen es mittlerweile 2 Stück gibt<sup>4</sup>. Für Küchenausstattung (Töpfe, Teller, Tassen, Besteck usw) gibt es den "1 Pound" und "Pound Land" Shop. Dort kostet alles ein Pfund.

### 4.4 Strom

Man sollte am besten einen deutschen Multistecker mitnehmen und einen Adapter für diesen kaufen. Gute Adapter bekommt man auch in Schottland für 6 Pfund bei Argos in den Einkaufszentren Overgate oder Wellgate.

---

<sup>3</sup>Stand: Mai 2007

<sup>4</sup>Stand: Mai 2007

## 4.5 Sprache

Während der ersten zwei Wochen befindet man sich hauptsächlich noch unter den internationalen Studenten. Es ist normal dass sich dann auch "Länder-Gruppen" bilden, wo alle die gleiche Sprache sprechen. Ich rate aber ganz stark davon ab seine Heimatsprache zu sprechen. Besser ist sicherlich mit allen konsequent englisch zu sprechen. So bleibt man auch für Leute anderer Länder offen und kapselt sich nicht ab.

## 4.6 Partys

**Nightclubs** Es gibt drei bekannte Clubs: "Fat Sam's" (teuer, grösster Club in Dundee), "London" (billig und gross), "The Reading Rooms" (alternativere Musik)

**Studentenzentren** "Student Center" der Uni Abertay Dundee (Pools, Kicker, Bars, meistens mit Themen-Abend), "Student Union" der Uni Dundee (sehr viel grösser, liegt etwas weiter weg)

**Pubs** Pubs findet man überall in Dundee. Viele sind im klassischem schottischem Stil.

# 5 Persönliche Wertung des Aufenthalts

Der Auslandsaufenthalt hat meine Erwartungen übertroffen. Ich hatte die Gelegenheit hunderte von neuen Kontakten aus aller Welt zu knüpfen, die mir nach dem Aufenthalt immer noch bestanden blieben.

Durch das viele Schreiben in meinem Studium habe ich mich sehr stark im schriftlichem verbessert. Trotz des hohem Arbeitsaufwand hatte ich immer noch Zeit für Freizeitaktivitäten.

Die Schotten sind ein sehr freundliches und partyfreudiges Volk und sind immer hilfsbereit. Dies betrifft insbesondere die Eingestellten der UAD, welche einem immer weiterhelfen können. Ich habe mich stets willkommen und akzeptiert gefühlt.

Ich kann jedem diese Erfahrung ans Herzen legen.